

Zuckerfabrik Oldisleben

Technisches Denkmal der Südzucker AG



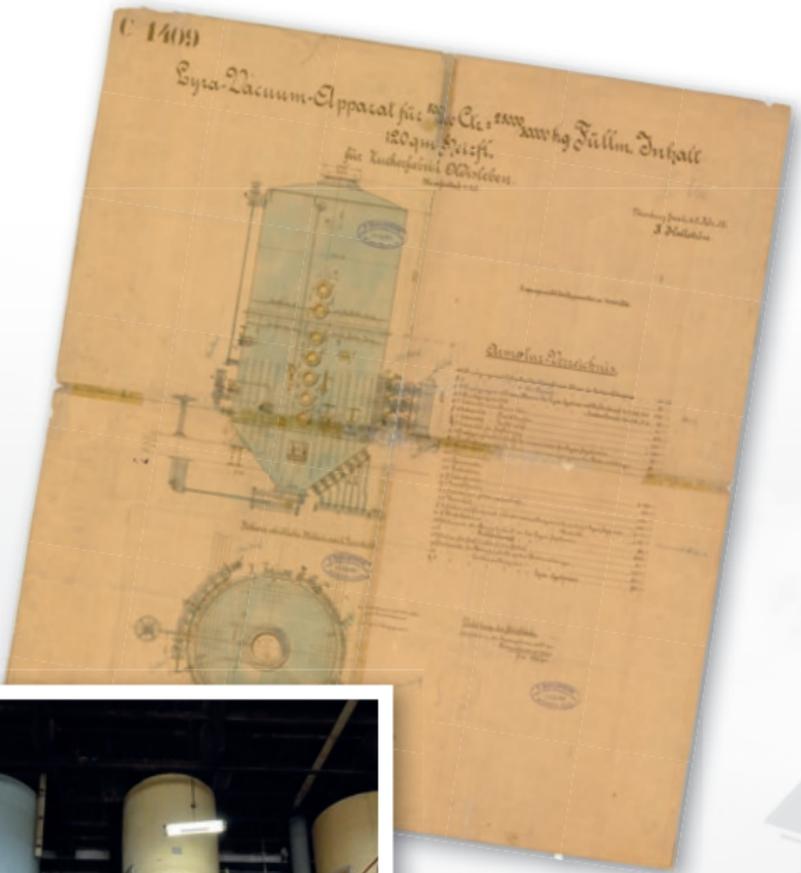
The logo graphic consists of a red curved line on the left and a blue curved line on the right, both curving upwards and meeting at the top. The word "SÜDZUCKER" is written in blue, uppercase, sans-serif font, positioned below the graphic.

SÜDZUCKER

Herzlich willkommen!

Die Zuckerfabrik Oldisleben ist weltweit die einzige Rübenzuckerfabrik, die nach der letzten Rübenverarbeitungskampagne 1990 vollständig als Industriedenkmal erhalten wird.

Die historische Bausubstanz von 1872, gusseiserne Säulen, riesige Dampfmaschinen sowie eindrucksvolle Kochapparate blieben weitgehend unverändert bestehen und bieten einen authentischen Blick in die Geschichte der Zuckerindustrie und des Maschinenbaus seit dem 19. Jahrhundert.



In der ehemaligen Frühstückskantine wird vor der eigentlichen Führung ein 20-minütiger Film präsentiert, der die Fabrik in Bewegung zeigt und einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag und den aufwendigen Prozess der Zuckerherstellung gewährt.



Eine Ausstellung von Dokumenten, Maschinen und Geräten aus der Zuckerindustrie und dem Rübenanbau kann in der Zuckerlagerhalle besichtigt werden.

Zuckerfabrik Oldisleben

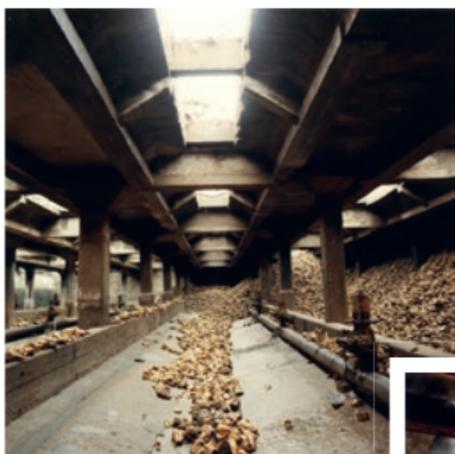
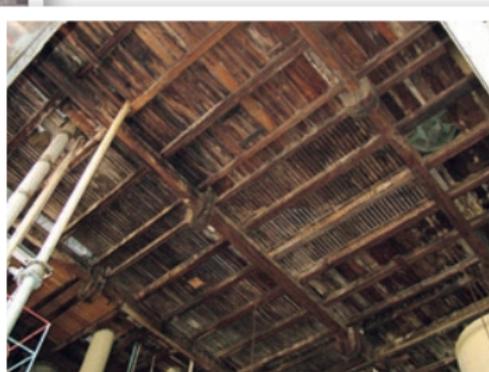
Technisches Denkmal der Südzucker AG



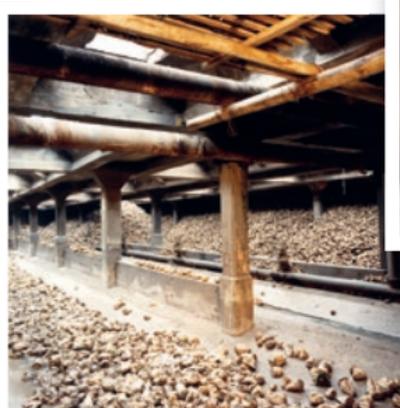
Die Zuckerfabrik Oldisleben stellt in vieler Hinsicht ein einzigartiges Industriedenkmal dar. In den 119 Betriebsjahren ist die Bausubstanz durch Um- oder Anbauten kaum verändert worden.

Die Außenmauern sind aus Muschelkalk und regional typischem Rot-sandstein mit bogenfö-

rmigen, reich gegliederten Metallprossenfenstern. Auf den guss-eisernen Säulen im Inneren der Fabrik steht noch die originale Holzbalkenkonstruktion des Ober- und Dachgeschosses.



Nach der Anlieferung wurden die Rüben im 1907 erbauten Rübenvorratskeller mit einer Kapazität von 1.500 Tonnen gelagert.



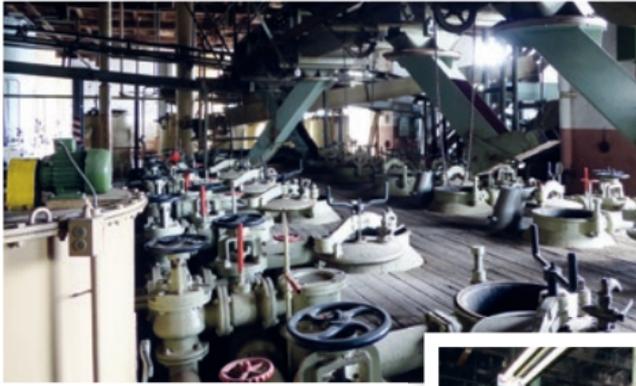


In der Rübenwäsche-Anlage mit großem Hubrad wurden die Zuckerrüben von Schmutz befreit. Die gereinigten Zuckerrüben förderte eine 17 Meter lange Transportschnecke über eine Rübenkippswaage in die Schneidmaschinen, wo sie zu Schnitzeln zerkleinert wurden.



Den Zuckerherstellungsprozess ermöglichten sechs Dampfmaschinen, die komplett erhalten und dank sorgfältiger Pflege funktionsfähig sind, darunter eine Balancier-Dampfmaschine von 1882, die älteste Dampfmaschine der Fabrik.





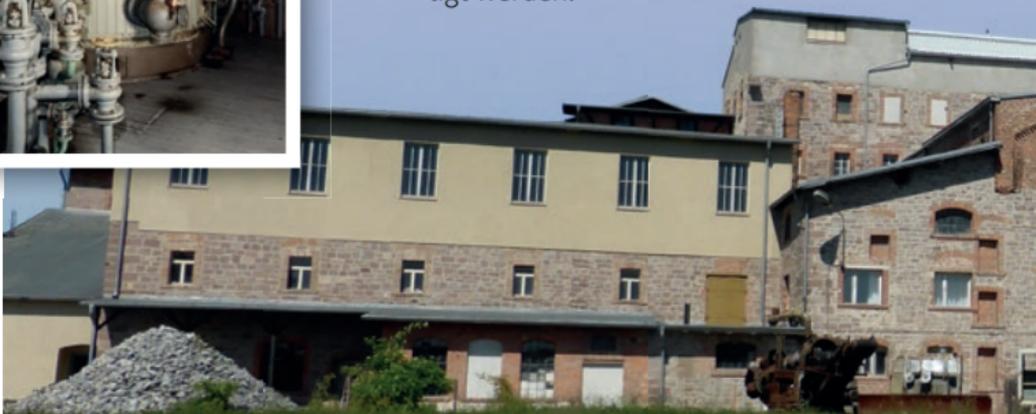
In der weltweit letzten erhaltenen Diffusionsbatterie, gebaut 1906, wurde der Zucker stufenweise mit heißem Wasser ausgelaugt.



Der Kalk für die Saftreinigung wurde in einem Kalkschachtofen von 1898 gebrannt. Ein Lastenaufzug beförderte Kalksteine und Koks auf die obere Ebene des Ofens und das alles ohne Motorantrieb – mit Hilfe eines Wasserkastens.



Die Kristallisation des Zuckers aus dem Sirup kann an einer 110 Jahre alten Anlage besichtigt werden.



In den Zentrifugen wurden die Zuckerkristalle vom anhaftenden Sirup getrennt. In den 70er-Jahren testete die Zuckerfabrik Oldisleben für diesen Prozess auch Sonderkonstruktionen.



Die Qualitätsansprüche an den Weißzucker stiegen nach 1955 rasant an. Die Qualitätssicherung konnte nur mit einem dazu neu eingerichteten Laboratorium garantiert werden.

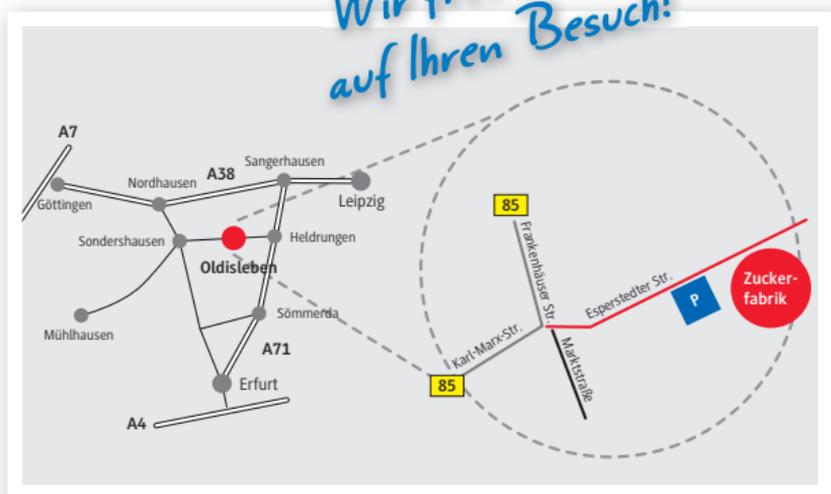


Kranke oder verletzte Fabrikarbeiter wurden in der Sanitätsstelle behandelt.



Anfahrt zur Zuckerfabrik

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Führungen

Dauer: ca. 2,5 Stunden, von Mai bis Oktober nach vorheriger Terminabstimmung. Am Tag des offenen Denkmals (2. Sonntag im September) finden stündlich ab 10 Uhr Führungen ohne Voranmeldung statt.

Zuckerfabrik Oldisleben

Technisches Denkmal der Südzucker AG
Esperstedter Straße 9, 06577 An der Schmücke
Tel. +49 (0) 34673 78562
oldisleben@suedzucker.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website:
[www.suedzucker.de/de/Unternehmen/Geschichte/
Zuckerfabrik-Oldisleben/](http://www.suedzucker.de/de/Unternehmen/Geschichte/Zuckerfabrik-Oldisleben/)



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien